

Die TRAUER in WUT, KRAFT und KLARHEIT UMWANDELN!

Brutale KNOPPEL- und WASSERWERFER-EINSATZE gegen die Antifaschisten bis hin zum Tod des Antifaschisten

G ü n t h e r S a r e

auf der einen Seite; - fürsorglicher Schutz und Unterstützung für die Faschisten auf der anderen Seite: Der Staatsapparat des westdeutschen Imperialismus hat am 28.9.85 in Frankfurt/Main einmal mehr demonstriert, was er unter "Demokratie" versteht! Hat er den 40. Jahrestag des Sieges der Völker über den deutschen Faschismus mißbraucht, um offen die Waffen-SS und die faschistische Wehrmacht zu rehabilitieren und über die zahllosen faschistischen Verbrechen den Mantel der "Versöhnung" zu decken, so hat er in Frankfurt einmal mehr gezeigt, daß er mit allen Mitteln die Ausbreitung faschistischen Gedankenguts und faschistischer Organisationen unterstützt!

Die Empörung gegen die faschistischen Provokationen, die von rassistischen und chauvinistischen Hetzparolen an Häuserwänden, Telefonzellen etc. bis hin zu Überfällen auf ausländische Geschäfte und Brandanschläge auf Asylbewerber-Wohnheime reichen, ist gerecht und muß unterstützt werden. Doch dabei darf man

- * keine Hoffnung auf die bürgerlichen Gerichte haben, deren Aufgabe es ist, faschistischen Terror als "Kavaliersdelikt" zu verniedlichen und den Faschisten ihre "Versammlungsfreiheit" zu gewähren;
- * keinen Funken Hoffnung auf die Polizei haben, deren Aufgabe darin besteht, die Faschisten vor dem gerechten Zorn der Antifaschisten zu schützen und mit allen Mitteln gegen die Antifaschisten vorzugehen, wie der Polizeiterror bis hin zum Tod von GÜNTHER SARE beweist;
- * sich nicht von falschen Freunden täuschen lassen: So zeterten die Sprecher der Aktionseinheit in Frankfurt/M (wie die der Stadtteil-SPD, DKP, GRÜNEN, SDAJ, VVN u.a.m.) auf der Kundgebung vor dem Haus Gallus gegen die militanten Antifaschisten, die ankommende Nazis vor Erreichen der Polizeiketten abfangen und mit Nachdruck vertrieben und die die Polizeiketten, hinter denen die Nazis zum Haus Gallus gelangten, mit Flaschenwürfen und Knallkörpern bedachten, "Hört auf damit! Ihr macht uns noch unsere schöne Kundgebung kaputt!" und ließen unwidersprochen Rufe aus ihren Reihen zu wie: "Steinewerfer-Schweine!" etc. Durch Aufforderung zum Hinsetzen v o r den Polizeiketten wurde versucht, die antifaschistischen Trupps zu isolieren, die die Nazis im Vorfeld der Polizeiketten vertrieben und deshalb ständig in Bewegung waren. Mit diesen Mitteln trugen sie wesentlich dazu bei, daß eine Reihe von Faschisten zum Haus Gallus gelangen konnten. Dafür attestierte der Leitende Polizeidirektor Vogel den Organisatoren der Kundgebung "durchweg korrektes, gesetzliches Verhalten" ("Frankfurter Rundschau", 30.9.1985, S.15).

Die Ereignisse von Frankfurt/M haben die historische Erfahrung erneut belegt: pazifistische Illusionen gegenüber der faschistischen Gefahr, Abwiegelei und Zurückweichen ermutigen und stärken die Faschisten. Wir können uns nicht auf ausgebuffte Parlamentarier und Spießertypen verlassen, wir müssen uns auf die eigenen Kräfte stützen, wir müssen

Die Selbsthilfe gegen den Faschismus organisieren!

Der konsequente antifaschistische Kampf darf sich nicht nur gegen die faschistischen Stoßtrupps wenden, sondern muß sich vor allem auf den Kampf gegen die vom Staatsapparat betriebene Faschisierung konzentrieren. Wichtige Einschnitte und Abschnitte dieser Politik waren:

- ** das KPD-Verbot von 1956, ** die Notstandsgesetze von 1968,
- ** die Praxis der Berufsverbote ** Staatsschutzparagrafen wie § 88a und § 129,
- ** die "Selbst"ermordungen von Stammheim 1977 und die damit verbundene riesige Palette der "Terroristenbekämpfung",
- ** die juristische Absicherung von polizeilichen Todesschüssen.

In Westberlin hat der imperialistische Staatsapparat eine blutige Spur hinterlassen:

- ** der Tod von Benno Ohnesorg (erschossen von der Polizei) ** der Tod von Georg v. Rauch (erschossen von der Polizei)
- ** der Tod von Klaus J. Rattay am 22.9.1981 ** der Tod von Kemal Cemal Altun
- ** der Tod von 6 Asylsuchenden im Polizeigewahrsam Augustaplatz am 1.1.1984

Freigesprochen wurde der türkische Faschist A. Karatekin, der von Zeugen eindeutig als der Täter beim Mordanschlag auf zwei Frauen aus der Türkei im Kreuzberger Frauenladen T10 am 25.9.1984 identifiziert worden war.

Trotz spektakulärer und aufsehenerregender Aktionen der faschistischen Gruppen läßt sich am bisher Geschilderten - und der Tod von GÜNTHER SARE durch den Wasserwerfer der Polizei bestätigt dies erneut in blutiger Weise - zeigen: **DER STAAPPARAT IST DAS ENTSCHEIDENDE MACHTINSTRUMENT DER WESTDEUTSCHEN IMPERIALISTEN, UM DIE FASCHISIERUNG VORANZUTREIBEN. VON IHM GEHT IN ERSTER LINIE DIE FASCHISIERUNG AUS!**

Die braune Pest geht vom Staat aus!

Solche Verbrechen zu brandmarken, sich vor allem auch klarzumachen, daß der von diesem Staat selbst betriebene Terror bei weitem den der Neofaschisten übersteigt, und dies ohne Illusionen über diesen Staat anzuprangern, ist eine wesentliche Aufgabe aller Kräfte in Westberlin, die einen wirklich konsequenten Kampf gegen Rassismus und Pogromvorbereitung führen wollen.

Dieser Staat leistet seine Arbeit in der Tradition des Hitlerfaschismus, er verdient es wirklich **z e r s c h l a g e n** zu werden!

Die Kraft, die diesen Kampf zum Sieg führen wird, wird die Arbeiterklasse sein, an deren Spitze ihre besten Elemente stehen werden, organisiert in einer wahrhaft kommunistischen, marxistisch-leninistischen Partei. Die bewaffneten Kämpfe der Arbeiter und ihrer Verbündeten werden diesen Staat und diese kapitalistische Gesellschaft in der proletarischen Revolution gewaltsam zerschlagen und eine neue Welt, die Welt des Sozialismus und Kommunismus aufbauen.

GÜNTHER SARE gehört zu denen, die den Auftritt der Faschisten und deren Schutz durch SPD-Börnners Knüppelgardien nicht kampflos hingenommen haben. Seinen Tod werden wir nicht vergessen. Es kommt der Tag, an dem die Imperialisten für ihre Verbrechen zahlen müssen!

* * * * *

"STIRBT MAN FÜR DIE INTERESSEN DES VOLKES, SO IST DER TOD GEWICHTIGER ALS DER TAI-BERG; STEHT MAN IN SOLD DER FASCHISTEN UND STIRBT MAN FÜR DIE AUSBEUTER UND UNTERDRÜCKER, SO HAT DER TOD WENIGER GEWICHT ALS SCHWANENFLAUM." (Mao Tse-tung)

Die braune Pest geht vom Staat aus!

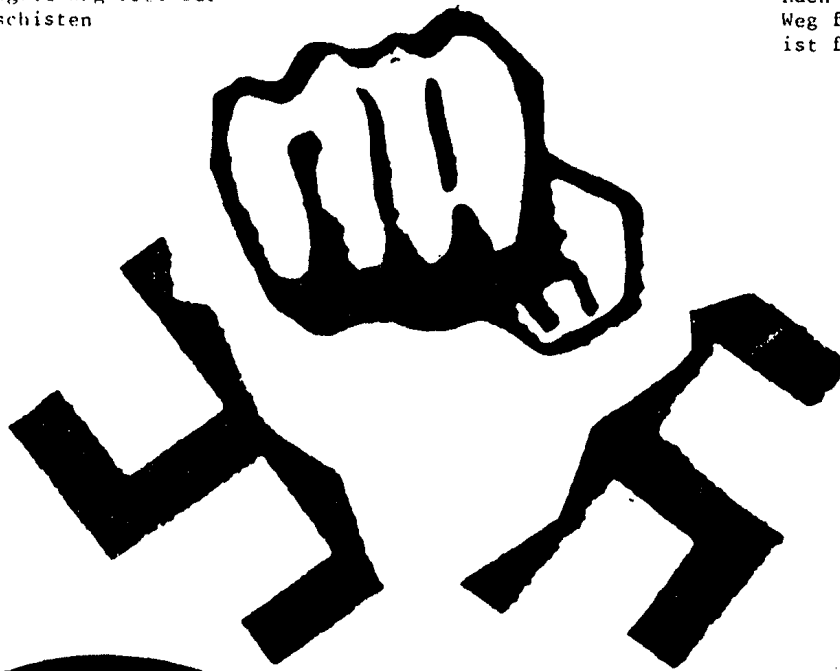


Polizei prügelt Weg frei für die NPD-Faschisten

Deutsche
Polizisten
schützen
die Faschisten



Nach getaner Arbeit: Der Weg für die Faschisten ist frei



Deutsche und ausländische Jugendliche griffen in Frankfurt zur Selbsthilfe und verjagten die faschistische FAP von der Zeil

Die Selbsthilfe

gegen den

Faschismus

organisieren!

PROLETARIER ALLER LÄNDER VEREINIGT EUCH